



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 14.

Donnerstags, den 2. April

1840.

E. F. verm. Schirach, Verlegerin.

F. G. Scholze, Redacteur.

## Verheirathung.

(Görlitz.) Joh. Friedr. Mathias Möbius, Tuchscheregeres. allh., und Jgfr. Caroline Emilie Zehsche, weil. Mstr. Jacob Zehsche's, B. und Tischlers zu Rothenburg, nachgel. ehel. einz. Tochter, getr. d. 23. März.

## N. B.

Zwei Freunde trafen sich  
Jüngst beim Spazierengehn,  
Der eine ganz verstört,  
Wie's manchmal pflegt zu gehn.  
Was fehlt Dir, Freund? frug ihn  
Der andre theilnahm'svoll,  
Was ist Dir wohl begegnet,  
Das ich nicht wissen soll?  
Dein Herz ist mir bekannt,  
Erwiedert er ihm trübe,  
Dir darf ich es gesteh'n,  
S' gilt, daß ich Rache übe!  
Hör an: vor wenig Tagen,  
Kommt N., mein Freund zu mir

Was Neues mir zu sagen:  
Gest'rn Abend, denke Dir,  
War ich bei meiner Tante  
Zu einer Theevisit',  
Der Dämchen Büngelein brannte,  
Drauf nichts mehr Neues litt.  
Gar bald war angesponnen  
Ein treffliches Gespräch,  
Auch manche Lüg', eronnen,  
Kam dabei in den Weg.  
Von einem zu dem andern,  
Kam auch die Reih' an Dich,  
Und denk Dir, Fräulein Mienehen  
Sprach von Dir wunderbarlich.  
Indeß, was sie erzählet  
Nur unter Freunden bleib';  
Gleich einem Dolch'stich fuhr es  
Entsetzlich mir im Leib.  
Die Sache muß ich rügen,  
In Versen will ich's thun,  
In jeden Tageblatte,



Nicht eher werd ich ruhn!  
 O, welch unedle Rache!  
 Rief jener ungesäumt,  
 Hör' meinen Rath und folge,  
 Er ist stets gut gemeint.  
 Laß ab von diesem Vorsatz,  
 Der Vorsatz ist gemein,  
 Komm Freund, ich will Dir zeigen  
 Wie dies gerächt muß seyn:  
 Du mußt durch dein Benehmen,  
 Was Du übst gegen sie,  
 Sie suchen zu beschämen  
 Und nicht durch Poesie!  
 Dies ist die hohe Rache,  
 Die Edelmuth verleiht,  
 Sie hat mir stets den Sieg  
 Und ich ihr Dank gewieht.

Wohnt in des Menschen Herzen  
 Nicht Härte, Finsterniß,  
 So, traue meinen Worten,  
 Bist Du des Siegs gewiß;  
 Ist's leer von Bartgefühle,  
 Erglimmt ein Fünkchen nie,  
 Dann führt Dich Nichts zum Ziele,  
 Selbst auch nicht Poesie!  
 Willst Du dem Gänschen Dich  
 Als Langohr zugesellen,  
 Darfst Du die Sache nur  
 In's Tagblatt lassen stellen.  
 Den deutschen Biedermann  
 Biert niedre Rache nicht,  
 Nur ein Bastard = Geblüt  
 Trägt sie in dem Gesicht.

### Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 26. März 1840.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	16 sgr.	3 pf.	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.
"	"	Korn	1	18	1	10	—
"	"	Gerste	1	10	1	7	6
"	"	Hafer	—	23	—	21	3

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Die dem Johann Daniel Rothe gehörige, sub Nr. 4 zu Tiefensurth, Görlitzer Antheils gelegene, auf 1340 thlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung soll im Termine den 24. Juni c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, was mit dem Bemerken, daß die Taxe und der Hypothekenschein in der Registratur zur Einsicht vorliegt, bekannt gemacht wird. Görlitz am 25. Februar 1840.

#### Bekanntmachung.

Der zum Vermögen des Posamentirer Johann Christian Wilhelm Wünsche jun. zu Görlitz, durch Decret vom 19. April 1839 eröffnete Concurs, ist, in Folge Entsagung und Vergleich aufgehoben, und wird der unterm 19. April 1839 erlassene offene Arrest hiermit aufgehoben. Görlitz, den 24. März 1840.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

#### Bekanntmachung.

Auf Antrag hiesiger Ritterguthsherrschaft soll der, ihr zugehörige, alhier an der Löbau-Reichenbacher Chausseegelegene sehr frequente Gasthof zum Grenzläger, mit Gasthof-, Seiten- und Wirthschafts-Gebäuden und den dazu geschlagen werdenden auch nahe dabei befindlichen 27 bis 30 Scheffel Feld und Wiesen nächstfolgenden



**Zehnten April lauf. Jahres (fällt Freitags)**

an Gerichtsstelle allhier öffentlich, jedoch freiwillig an den Meist- und Bestbietenden und unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verkauft werden.

Kaufslustige werden daher veranlaßt, gedachten Tages früh um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, zuvörderst wegen ihrer Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit sich zu legitimiren, ihre Gebote zu eröffnen und sodann des Kaufabschlusses oder sonstiger Weisung sich zu gewärtigen.

Die Kaufsbedingungen selbst sind von jetzt an bei unterzeichneten Gerichten und bei hiesiger Herrschaft zu erfahren, und ist hier bloß darauf aufmerksam zu machen, daß bei der Uebergabe nur Anzahlung des dritten Theiles von der Kaufsumme verlangt wird.

Uebrigens wird hiermit die unterm 21. laufenden Monats bewirkte Bekanntmachung über denselben Gegenstand, da seitdem die Verhältnisse sich geändert, andurch aufgehoben und für ungültig erklärt.

Nieder-Obpland I. am Rothstein, am 28sten März 1840.

Die von Braseschen Gerichte.  
Lorenz, SD.

Die am linken Ufer der Reize, zum Dominium Hennersdorf gehörigen Wiesengrundstücke, der Lindenwinkel und die Klingebachwiese genannt, sollen in acht verschiedenen Parcellen öffentlich in dem auf

den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine an den Bestbietenden veräußert werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Veräußerungsbedingungen auf der hiesigen Raths-Canzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 3. März 1840.

Der Magistrat.

Vom 8. April c. an wird folgende Bier-Taxe in Kraft treten:

**I. Weizenbier.**

Nach dem mittlern Durchschnitts-Marktpreise von 2 thlr. 13 gr. 5 pf. für den Scheffel Weizen.

1 Viertel zu 172 Quart à 1 gr. $\frac{1}{2}$ pf.	5 thlr. 29 gr. 2 pf.
1 Tonne zu 86 Quart	" " 2 " 29 " 7 "
$\frac{1}{2}$ Tonne zu 43 Quart	" " 1 " 14 " 10 "
1 Faß zu 21 $\frac{1}{2}$ Quart	" " — " 22 " 5 "
1 Faßchen zu 10 $\frac{3}{4}$ Quart	" " — " 11 " 2 "
1 Quart in der Schänkstube	" " — " 1 " 1 "
1 Quart außer der Schänkstube	" " — " 1 " — "

**II. Gerstenbier.**

Nach dem mittlern Durchschnitts-Marktpreise von 1 thlr. 9 gr. 3 pf. für den Scheffel Gerste.

1 Viertel zu 172 Quart à 11 pf.	5 thlr. 7 gr. 8 pf.
1 Tonne zu 86 Quart	" " 2 " 18 " 10 "
$\frac{1}{2}$ Tonne zu 43 Quart	" " 1 " 9 " 5 "
1 Faß zu 21 $\frac{1}{2}$ Quart	" " — " 19 " 9 "
1 Faßchen zu 10 $\frac{3}{4}$ Quart	" " — " 9 " 10 "
1 Quart in der Schänkstube	" " — " 1 " — "
1 Quart außer der Schänkstube	" " — " — " 11 "

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 24. März 1840,

Der Magistrat.

Die Abbrechung und resp. Erniedrigung der westlichen, südlichen und östlichen Seite der Kirchhofmauer um die Frauenkirche soll, unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl, auf dem Wege der Licitation an den Bestbietenden in Entreprise gegeben, und zu dem Ende



am 13. April, Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause in dem gewöhnlichen Deputationszimmer ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden. Für Unternehmungslustige wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die nähern Bedingungen auf hiesiger Rathhaus-Canzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Ansicht bereit liegen.

Görlitz, den 31. März 1840.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an kiefernem Brennholze für die hiesige Strafanstalt pro 1841, im ungefähren Betrage von 400 Klaftern, soll an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr im Amtlocale der Strafanstalt anberaumt, wozu kautionsfähige Lieferungs-Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 11. März 1840.

Der Königliche Zuchthaus-Director Heinze.

### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

#### Mehrere Tausend Thaler

sind, jedoch in Abschnitten nicht unter Drei Hundert Thaler, sofort zu 4 Procent, gegen depositalmäßige Sicherheit, zu verleihen.

Görlitz, den 16. März 1840.

Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Anzeige. Die in 14ter Verloosung, zur baaren Auszahlung am 1. Juli d. J. gelangenden Königl. Preuß. Staatsschuldscheine, können gegen sachgemäße Zuzahlung, in Unverlooste umgetauscht werden. Staatsschuldscheine und Pfandbriefe kauft und verkauft

Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

36,440 thlr. Stiftungsgelder werden zum Termin Michaelis oder Weihnachten d. J. in einzelnen Posten auf sichere Hypotheken ausgeliehen. Das Nähere erfährt man auf dem hiesigen Landsteueramt, Nicolaigasse Nr. 293.

500, 600 und 8000 Thlr. liegen gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. zur Ausleihung bereit, worüber das Nähere am Obermarkt Nr. 130, zwei Treppen hoch, zu erfahren ist.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit und Grundstücke zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent und Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

### Verkauf.

Meine im hiesigen Orte befindliche abgabenfreie Wirthschaft, bestehend in guten sämmtlich um das Haus herumliegenden Aekern, Wiesen und schlagbarem Holze, bin ich veränderungshalber Willens nebst allem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Daubitz, den 1. März 1840.

Johann Hentschke.

Bücher-Auction. Künftigen Montag, den 6. April und folgende Tage jedesmal von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an beginnt die Auction im Locale, Webergasse Nr. 41. Am Sonnabend zuvor sind sämmtliche Bücher früh von 9 bis Nachmittags 5 Uhr, sowie die Auctionstage über allemal eine Stunde vor Beginn des Verkaufs in Augenschein zu nehmen.

Nach diesem sollen auch noch einige hundert Nummern ebenfalls wissenschaftlicher Bücher (wobei Brockhaus Conversations-Lexicon 10 Bde., dasselbe 11 Bde. und 2 Supplemente, beide von der Auflage 1820, desgl. R. Pr. Landrecht nebst Ergänzung, Anhang u.) wo bloß ein geschriebenes Verzeichniß zur Ansicht bereit liegt, gegen sogleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Friedemann, verpfl. Auctionator.



Das sub Nr. 524 in der Lunig belegene Haus, enthaltend 4 Stuben, ein Gewölbe nebst Keller, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen und das Nähere dieserhalb beim Eigenthümer zu erfahren.

Einen Käufer zu einer Bauer- oder andern Wirthschaft in oder bei Zodel, Ludwigsdorf, Ober-Neundorf und Gunnersdorf weist nach der Wötkchermstr. Schmidt in der Nicolai-Straße Nr. 283.

**Bekanntmachung.** Daß den 13. April im Locale Auction gehalten wird, zeigt vorläufig  
an Friedemann, Auct.

Das Haus Nr. 613<sup>a</sup> alhier auf dem Nicolaigraben, mit 8 Stuben, großen Gewölbe, Keller und Verkaufsladen ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Ein kleines Stübchen in der untern Langengasse Nr. 229 ist an eine einzelne Person zu vermieten.

Ein Logis von 3 Stuben (2 tapeziert) mit 1 Cabinet, Küche, Keller, Waschhaus und Kammern, wo erforderlichen Falles ein Wagenplatz und Stallung auf 2 Pferde abgelassen werden kann; desgleichen eine Stube und Kammer mit allem Zubehör, ist in Nr. 400 zu vermieten.

In Nr. 261 am Untermarkt ist ein Logis von 4 Stuben und Stallung und übrigen Zubehör zu Johanni zu vermieten; das Nähere besagt der Eigenthümer.

Eine freundliche Stube nebst Kammer und übrigen Zubehör (an der Mittagsseite) ist vom 1. April an zu vermieten; wo? und durch wem? ist zu erfahren in der Exped. des Anz.

Ein freundliches Sommerhaus nebst Gärten ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Judenring Nr. 182 f ist ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben mit Kammern, nebst übrigen Zubehör zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus großer Stube mit Stubenkammer, Gewölbe, Keller, Bodenkammer und übrigen Zubehör ist zu Johanni in Nr. 248 an eine stille Familie zu vermieten.

Ich ermangle nicht hierdurch anzuzeigen, daß die Bücher meines geliebten Mannes nicht verauctionirt worden sind, sondern noch immer zu den billigsten Preisen zum Verkauf stehen, worunter auch die pr. Gesessammlung (neugebunden) für 6 sgr. der Jahrgang.

verw. L. G. Rätlin Richter.

**Platina : Bündschwämme,**  
etwas Ausgezeichnetes im Bünden, das Duzend 16 gr., sind gegen baare und portofreie Einsendung zu haben bei  
F. W. Schmieder in Meissen.

Kartoffel-Fudeln und zeitige Möllchen sind zu bekommen in der weißen Mauer.

**Bekanntmachung.**

Es steht eine Drehmandel mit einer eisernen Kette, von starkem Buchenholze, gut gebaut, billig zu verkaufen, desgleichen Stühle mit und ohne Polster, und Rohrstühle von buchenem und Kirschbaum-Holze, in Nr. 43 zu Ebba.

Ein Gespann von vier lichtbraunen, starken, 5 Fuß 7 Zoll bis 5 Fuß 10 Zoll hohen Wagenpferden, resp. 9 und 10 Jahr alt, ferner ein gutgerittener eleganter Fuchs-Langschwanz, 7 Jahre alt, so wie auch zwei im guten Stande befindliche Reisewagen, von denen der eine ganz, der andere halb verdeckt ist, stehen zur Ansicht und billigen Verkauf auf dem herrschaftlichen Hofe zu Holzkirch bei Lauban.



Ganz vorzügliche neue Stettiner Ale sind von allen Sorten zu verkaufen in des Herrn Steffelbauers Hause am Untermarkt. Fischhändler Laßsch.

Ein viersitziger, in Federn hängender, halb bedeckter Wagen, welcher ganz gut gehalten ist steht auf dem Pfarrhose zu Waldbau zu verkaufen.

Für dieses Jahr wird der Ofen Kalk alhier zu 22 thlr. verkauft.

Dominium Ober-Neundorf den 16. März 1840.

Die Ersch- und Grubersche Encyclopädie, aus 50 Bänden bestehend, brochirt und noch unaufgeschnitten, verkaufe ich gegen baare Bezahlung billig.

Heinze,

Strafanstalts-Director.

Einige Luchträumen im Zwinger und ein Dampfpaß, noch ziemlich neu, sind zu verkaufen; das Nähere beim Luchsheerer Fritsche.

In Nr. 209, Langengasse, steht ein Bett-Canapee nebst 6 Stühlen, beides mit Federn, billig zu verkaufen.

Eine Jäger-Uniform mit Hut ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Schleifstein,  $\frac{3}{4}$  hoch, ist auf dem Nieder-Viertel in Nr. 651 zu verkaufen.

Alte Salztinnen kauft zum besten Preise Werner, Böttchermeister vor dem Reichenbacher Thore.

Ein dunkelbrauner Wallach, polnischer Abkunft,  $7\frac{1}{2}$  Jahr alt, von lebhaftem Temperament und tüchtigem Vermögen, als Reit- und Wagenpferd gleich brauchbar, ist preiswürdig zu verkaufen auf dem Pfarrhose zu Schönbrunn.

Große Apfelsinen, Citronen, Mandeln in Schalen und Traubenrosinen, neue Smyrner Schachtel-Feigen, Brücken, Sardellen, Cervelatwurst, fetten Schweizerkäse und Häringe verkauft billigst

Sam. Schmidt

am Untermarkt neben der Rathswaage.

Zum geneigten Bedarf empfiehlt feinsten und mittelfeinen Lackmus, Umbranz, Neuwiedergrün, lichten Ocker und m. a. Farben zum Anfärben der Zimmer zu den billigsten Preisen

F. A. Dertel am Obermarkt.

Superfeine Amaribo-Royal-Woodville- und feinste Tabaces-Rogalia-Cigarren empfiehlt zu den billigsten Preisen allen verehrten Rauchern

F. A. Dertel am Obermarkt.

Nähnadeln, deutsche,  $\frac{1}{2}$  Hundert zu 8 pf., ordinaire englische  $\frac{1}{2}$  Hundert 1 sgr., feine Kronen-nadeln  $\frac{1}{2}$  Hundert 2 sgr. und feinste blaübrige  $\frac{1}{2}$  Hundert zu 4 sgr., wie auch feinste englische Stricknadeln das Spiel zu 1 sgr. verkauft von heute ab

F. A. Dertel am Obermarkt.

50 Sack Kartoffeln sind zu verkaufen; das Nähere in den Drei-Raden hierselbst.

Ein gut conditionirter Kinderwagen, einige Violinen und ein Clavier sind aus Mangel an Raum billig zu verkaufen. — Zur Erlernung mehrerer musikalischen Instrumente können noch einige Schüler angenommen werden. Alle Arten Arrangements und Notenkopialien, so wie Reparaturen alter Violinen und Guitarren werden übernommen und Flügel und Fortepianos rein gestimmt von

C. Vater, Musikus, wohnh. an der Pforte Nr. 48 b.

Die Jahrgänge 1829, 1831 und 1832 des Laubaner Kreisblattes werden zu kaufen gesucht. Wer diese Jahrgänge ablassen kann, beliebe es anzuzeigen in der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz.

1 Gebett Betten ist zu verkaufen, Fleischergasse Nr. 200, 1 Treppe hoch hintenheraus.



## Ausverkauf zu sehr billigen Preisen,

bestehend in seidenen Mode-, Flor-, Atlas- und Taffet-Bändern, halbseidenen dergleichen, Sammet-Bändern, unächten goldnen und silbernen Treffen und Franchen, baumwollenen Gurten, Schürzen- und Einsatz-Bändern, gewirkten Spitzen, weißem Körper-Bande, halbseidenen Hut-Bändern, leinenen Hauben-, Schürzen- und Einsatz-Bändern, Drahtband, seidenen Tüchel-, Teppich- und Besatz-Fransen, Cordinenborte und Fransen, rheinisch-wollenen Bändern, seidenen, wollenen und baumwollenen Schnuren, Schnürsenkel, türkischen Zeichengarn, seidenen Rockknöpfen, Hemdenknöpfen, weißen und bunten baumwollenen Strickgarnen, gestrickten Strümpfen, Pfeifen- und Stock-Quasten, Taback- und Geldbeuteln, Vorhemdchen, weißen Kragen, verschiedenen Halsbinden und einer großen Auswahl Blumen für Stadt- und Land, Ordensbändern für Verstorbene, englischen und deutschen Zwirn u. a. dgl. Gegenstände mehr. Auch stehen einige Waaren-Schränke mit Glasschieber, Ladentische und Aushängeschränke bei mir zum Verkauf. Der Verkauf geschieht in meiner Wohnung in der Petersgasse nahe am Häringmarkt, Nr. 320 bei Hrn. Deconom Schulz, in dem Hinterhause geradeaus, eine Treppe hoch, außerdem jeden Donnerstag in einer Bude auf dem Häringmarkt an der Ecke des Kupferschmiedmeister Eißlerschen Hauses.

Wilhelm Wünsche, Posamentirer.

## Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1839 veröffentlicht, und befindet sich fortwährend, wie aus demselben zu ersehen, in dem blühendsten Zustande des Gedeihens und des segensreichen Wirkens. Der Nutzen einer Lebensversicherung wird täglich allgemeiner als Bedürfnis der Zeit anerkannt; dies beweisen zahlreiche Erfahrungen und Anmeldungen hinreichend. In dem kurzen Zeitraume seit Errichtung dieser Gesellschaft, wurde in Folge von größtentheils ganz unerwarteten Todesfällen den Erben von 195 Versicherten das bedeutende Kapital von 253,600 Thln. ausgezahlt, wodurch die Subsistenz von Wittwen, die Erziehung der Kinder oder die Fortsetzung eines Erwerbszweiges gesichert worden ist.

Diese gemeinnützige Anstalt, welche bekanntlich nicht auf den Nutzen der Unternehmer oder Actionaire berechnet ist, sondern vielmehr die entbehrlichen Ueberschüsse der Mitglieder unverkürzt zurück- erstattet, vergütete bereits viermal 25, und einmal 20 Procent Dividende.

Zu unentgeltlicher Abreichung von Statuten, Rechnungsabschlüssen, so wie zur Ertheilung jeder zu wünschenden nähern Auskunft, die Einleitung von Versicherungen betreffend, bin ich stets mit Vergnügen bereit.

Schließlich zeige ich denjenigen resp. Versicherten, deren Beiträge zum Termin März zahlbar sind, hiermit an, daß die neuen Prolongationscheine bei mir in Empfang genommen werden können.

Görlitz, den 2. April 1840.

Robert Dettel, Agent.

Einem geehrten Publikum widme hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich als Schuhmachermeister mich hierselbst etablirt habe, womit ich die Bitte verbinde, mit Aufträgen in allen, in mein Fach gehörende Arbeiten, sowohl für Herren als Damen, mich recht fleißig zu beehren. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, durch schöne, gute und dauerhafte Arbeiten meine geehrten Kunden nicht nur zufrieden zu stellen, sondern deren Vertrauen mir auch dauernd zu erhalten. Görlitz, den 27. März 1840.

Benjamin Adolph, Schuhmachermstr.

am Töpferthore Nr. 460 im Hause linker Hand zu ebner Erde.

## Ergebenste Anzeige.

Sonntag Nachmittag den 5. April Concert von Herrn Apek im deutschen Haus.

Es können noch einige Mädchen vom Lande in Kost und Logis treten und daselbst in allen nützlichen weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten; wo sagt die Exped. des Anz.



Ein Mädchen vom Lande kann von Oftern an bei einer stillen Familie Logis und Kost erhalten. Wo? ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Seit dem 29. März c. wohnt der Justizcommissar Utteck in dem Hause des Herrn Maurermeister Sahr, Bäckergasse Nr. 38 neben dem Fischmarkte.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß er seine Wohnung und sein Geschäfts-Local von Nr. 278 der Petersgasse, nach Nr. 619 am Niederviertel, in das Haus des Tuchscheeremeisters Herrn Lange, verlegt habe.

Thomasche,

Königl. Kreis-Deconomie-Commissarius.

Daß ich nicht mehr auf dem Handwerke Nr. 395 b, sondern in der Krischelgasse Nr. 49 wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Görlitz, den 30. März 1840.

Schäfer,

Schornsteinfegermeister.

Daß ich nicht mehr vor dem Reisthore, sondern in der Nicolaigasse im Brauhofe des Herrn Schubert wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Görlitz, den 1. April 1840.

verw. Mücke,

Seidenfärberin und Wäscherin.

Daß ich nicht mehr in der Nonnengasse, sondern im Brauhofe des Hrn. Böhme am Obermarkt Steingassenecke wohne, zeige ich einen verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst an und offerire meine Dienste mit ein- und zweispännigen Fuhrn.

Berger, Lohnkutscher.

Lehrlings-Gesuch. Zur Erlernung der Conditorei wird ein gebildeter Knabe gesucht von F. Rungs, Conditor in Bunzlau.

Lehrlings-Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, welcher Lust hat, die Buchdruckerkunst zu erlernen, findet unter annehmblichen Bedingungen sofort ein Unterkommen bei Friedrich Wilhelms, vor dem Nicolaithore.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger militärfreier Mensch sucht als Hülfсарbeiter in einer Kanzlei anderweitiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Wundarzt Sonntag, heil. Grabgasse Nr. 934.

Ich warne hierdurch Jeden, ohne meine schriftliche Zustimmung Niemanden etwas auf meinen Namen zu borgen.

Görlitz, den 30. März 1840.

Dr. Ficker.

5 thlr. Belohnung demjenigen, der mir den Urheber des für mein Gewerbe sehr nachtheiligen Lügengerüchtes anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, indem ich durch ärztliches Attest bezeugen kann, daß das Gerüchte ganz grundlos und bloß niedrige Verläumdung ist; zugleich warne ich E. resp. Publikum vor der Weiterverbreitung dieser Lügen.

Carl G. Israel in Seidenberg.

Es hat sich schon mehrmals ein Mädchen den Spas erlaubt, Leute zu mir zu bestellen, ohne daß ich im geringsten Anlaß dazu gegeben habe; da ich hiervon nichts Gutes ahne, so ersuche ich Jedermann, niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen.

Heinrich Siegert jun., Schornsteinfegermeister.

Es ist ein Ring gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren auf der Krebsgasse in Nr. 892 zurück erhalten.

In der Nacht des 30. März ist auf dem Wege von Marklissa nach Görlitz zwischen Linda und Schönbrunn eine rothe Friesdecke verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.